

Bei dem gegenwärtigen colonialen Expansionsbestreben der Vereinigten Staaten ist es nicht unwahrscheinlich, daß dieselben den Versuch machen werden, sich der Samoa-Inseln als eines neuen Stützpunktes im Stillen Ocean zu bemächtigen. Die Erwerbung der Hawaii-Inseln, der Insel Guam auf den Ladronen sowie von Manila auf der Philippinen-Gruppe sind Vorgänge, die in dieser Hinsicht bezeichnend sind. Im Interesse der deutschen Besitzungen liegt es jedoch, daß die Samoa-Gruppe, welche dem deutschen Colonialbesitz von Neu-Guinea nahe benachbart ist, unter deutsche Oberhoheit kommt.

Politische Tagesübersicht.

Wiesbaden, 29. Dezember.

Deutschland.

* **Graf von Redlich-Trübschler**, der neu ernannte Oberpräsident unserer Provinz, widmet der schlesischen Landwirtschaft folgende Abschiedsworte: „Auf allerhöchsten Befehl wiederum in eine aktive Dienststellung berufen, muß ich aus meiner Heimath und mit ihr aus dem Amte eines Vorsitzenden der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schlesien scheiden. Ich habe in diesem Amt mit besonderer Freudigkeit gearbeitet, da ich mich in ihm von dem Vertrauen meiner Berufsgenossen in allen Schichten und Besitzklassen getragen wußte. So trete ich aus demselben nur mit aufrichtigem Bedauern aus und mit der herzlichsten Bitte, mir allseitig ein freundliches Andenken bewahren zu wollen. Den zahlreichen Männern aber, welche mir in der Landwirtschaftskammer, den Kreiscommissionen, den Vereinen, in der Verwaltung mit ihren zahlreichen Instituten und Schulen in treuer Mitarbeit zur Seite standen, spreche ich tiefempfundenen, warmen Dank für ihre Unterstützung, ihr Wohlwollen und ihre Rücksicht aus. Möge der Sämling, den wir gemeinsam pflanzten und pflegten, sich weiter entwickeln zu dem Schatten bringenden und Frucht tragenden Baum einer kraftvollen landwirtschaftlichen Berufsorganisation.“

* **Die Ausrüstung der gesamten deutschen Feldartillerie** mit dem neuen Schnellfeuergeschütz M. 1896 wird mit Anfang des nächsten Jahres beendet sein. Es hat das Kaliber von 7,7 Centimeter und zeichnet sich durch eine große artilleristische Wirkung sowie eine hervorragende Beweglichkeit und Schußgeschwindigkeit aus.

* **Die Vesteuerung der Waarenhäuser** soll dem preussischen Landtag noch in der bevorstehenden Session beschließen. So meldet die R. L. A. Dazu meint die Preß. Ztg., sie habe Ursache, diese Meldung für zutreffend zu halten. Doch glaubt sie, daß man sich in Preußen kaum an das bayerische Beispiel halten werde.

* **Kleine politische Nachrichten.** Die Ernennung des bisherigen Gesandten in Bern, Freiherrn von Rothemann, zum Gesandten beim päpstlichen Stuhle ist in der letzten Nummer des Reichs-Anzeigers publicirt. — Die Abrüstungskonferenz soll nunmehr bestimmt am 1. Mai in Petersburg zusammenzutreten.

Ausland.

* **Der Duell-Blödsinn** wuchert zur Zeit in Budapest infolge der verschiedenen Kammerkassen in üppigster Weise. Ein Pistolenduell zwischen dem Minister Fejerdach und dem Grafen Stephan Karolyi verlief unblutig. In dem Säbelduell gegen Dr. Kenedy erhielt der erstere einen flachen Hieb über die Brust, der letztere einen Hieb über den Kopf. In dem Säbelduell zwischen Szemere und Szjari wurde ersterer an Kopf und Brust schwer verletzt, letzterer leicht verwundet. Sechs Duelle sind noch in der Schwebe. — Doch auch in Frankreich muß er seine Früchte zeitigen. Wie man uns aus Paris telegraphirt, hat Firmin, der antisemitische Abgeordnete von Orlan, infolge eines beleidigenden Briefes Theodor Reinach zum Duell gefordert. Reinach aber weigert sich, Kartellträger zu nehmen, da er Firmin in keiner Weise zu nahe getreten sei.

* **Die Don Carlos'schen Throngelüste** versucht Spanien nun auf einmal dadurch in weitere Ferne zu rücken, daß es massenhaft Verhaftungen der Anhänger Don Carlos' vornehmen läßt. Nach einer Madrider Meldung sind in den baskischen Provinzen an den Weihnachtstagen 143 Don Carlosianer verhaftet worden und zahlreiche weitere Verhaftungen sollen noch vor Neujahr erfolgen. Wenn man da nur mit der Zeit nicht ganz Spanien zu verhaften hat!

* **Dort hinten, weit in der Türkei**, muß man sich schon wieder ein wenig herumschlagen. Wie man aus Jemen nach Constantinopel meldet, dauern die Kämpfe der Truppen des 7. Armeekorps unter Abdullah Pascha gegen die aufständischen Araber im Bezirk Hadjer fort. Der Pascha erobert mehrere Positionen. Die Aufständischen verließen große Massacrés. Die Truppen erbauen zu ihrem Schutze Blockhäuser. Man hofft mit der Zeit doch Herr der Situation zu werden.

* **Stolz will ich den Spanier.** Dies große Wort scheinen die Aufständischen auf den ehemaligen spanischen Philippinen auch für sich in Anspruch nehmen zu wollen. Denn sie haben das von den spanischen Truppen geräumte Jio-Jio schnell besetzt, ehe der amerikanische General Otis mit seinen Soldaten heranrücken konnte und erklären nun, die Gefangenen erst dann freilassen zu wollen, wenn Spanien auch mit ihnen Frieden geschlossen habe. Man darf nun neugierig sein, wie sich die Sache in Jio-Jio in den nächsten Tagen entwickelt.

Aus der Umgegend.

* **Conneberg, 29. Dez.** Die letzten Tage haben uns den folgenden Immobilien-Wechsel gebracht: Die Erben Friedrich Frees dahier haben ihr Haus an der Wiesbadener Straße Nr. 40 zum Preise von M. 21 300 an Herrn Magistrats-Assistent Jodel in Wiesbaden käuflich abgekauft. — Die Edelente Junelrich Heinrich Lioing in Wiesbaden veräußert ihr dahier an der Wiesbadener Straße Nr. 32 belegenes Anwesen zum Preise von M. 19 250 an die Edelente Georg Klein in Wiesbaden.

* **Wiesbaden, 28. Dez.** Am Montag geriet in einem Gasthause zwei Männer etwas aneinander und der eine erbißte sich dabei so, daß er den andern in die Nase biß. Auch ein Weib nachtsverurtheilt!

* **Mainz, 28. Dez.** In der vergangenen Nacht entgleiste im hiesigen Güterbahnhof bei der Gruppe III der kurz nach 11 Uhr abgelassene Güterzug Mainz-Köln. Die Maschine und 3 Wägen sprangen aus den Schienen und versperrten die beiden nach Bingen führenden Hauptgleise. Der Orientexpresszug Wien-Ostende mußte ab Frankfurt rechtsrheinisch dirigiert werden, während die diesseitigen Nachtzüge erhebliche Verspätungen erlitten. Bis um 7 Uhr früh waren sämtliche Aufräumarbeiten vollendet und beide Gleise wieder fahrbar. — Die hier vorgenommene Section der an Verhütung gehörenden kleinen Neumann aus Kassel hat Positives nicht ergeben. — Heute Mittag wurde im Zollhafen die Leiche eines Arbeiters gefunden, der infolge eigener Unvorsichtigkeit ertrunken war.

* **Schierstein, 29. Dez.** Oberhalb der hiesigen Station entgleisten gestern Abend eine Anzahl Wagen eines Güterzuges und versperrten das Gleis. Bis zur Aufräumung an der Unfallstelle, was durch die Werkstätte mit Rettungswagen von Kassel geschah, mußten die nachfolgenden Züge in das Nebengleis überführt werden. Außer einem nicht unbedeutenden Materialschaden ist nichts zu Schaden gekommen.

* **Wallau, 28. Dez.** Den ersten Feiertag wußten einige halbwillkürliche Burschen nicht besser zuzubringen, als daß sie hingingen und in der hinteren Backhausstraße Fensterläden ausdohben und Scheiben eindrückten. Hoffentlich findet man für diesen Unfug die rechte Strafe.

* **Emd, 28. Dez.** In vergangener Nacht wurden dem Dachdeckermeister S. 300 M. mittels Einbruchs gestohlen.

* **Niederlahnstein, 27. Dez.** Ein zweijähriges Kind trank heißen Kaffee aus der Kanne und verbrühte sich sein Inneres derart, daß es kurze Zeit darauf starb.

* **Niedernhausen, 28. Dez.** Das vom h. m. Gesangsverein unter gütiger Mitwirkung bewährter Kräfte am zweiten Weihnachtstage im Gasthaus „zum Tannus“ veranstaltete Wohltätigkeitsconcert zum Besten unserer Kirche war sehr gut besucht. Die theatralischen Aufführungen und Gesangsvorträge waren gut und lobenswerth und haben dem zahlreichen Publikum einen recht genussreichen Abend bereitet. — Sein diesjähriges Winterconcert mit Ball hält genannter Verein am Neujahrstageabend, ebenfalls im Gasthaus „zum Tannus“ ab. Das Programm bietet wieder reichliche Unterhaltung. Die Musik wird von einer guten Capelle ausgeführt. — Der Personenverkehr war während der Weihnachtstage auf unseren Strecken wieder ein sehr großer, trotzdem sind erhebliche Verspätungen nicht vorgekommen.

* **Johannisberg, 28. Dez.** Unser Pfarrer erhielt am 1. Weihnachtstage folgende Postkarte aus China, datirt: Tzintan, den 13. November 1898. „Nachdem Ihnen die traurige Mitteilung, daß P. Stenz, welcher f. B. bei Ermordung der Missionäre mit knapper Noth der Gefahr entging und Ihnen vor einigen Tagen auf meiner Karte Grüße sandte, auf seiner etwa 150 km von hier entfernten Missionstation überfallen wurde und arg zugerichtet ist. Heute kam ein Bote, welcher die traurige Nachricht brachte. Die Arme sollen ihm zugeschlagen sein; Johann hat man ihn in einen Tempel geschleppt, aufgehängt, die Kleider vom Leibe gerissen und auf ihn losgeschlagen. Ob er noch am Leben ist, weiß man nicht. Die Mitteilung erhielt ich von P. Batels in der Mission.“

* **Niedesheim, 28. Dez.** Hrl. Travers hat ihr in der Bahnhofstraße gelegenes Wohnhaus für 30.000 M. an den Schmiedemeister Herrn J. Arnold verkauft.

* **Offenbach, 28. Dez.** An dem vom 4.—7. Januar 1899 seitens des hiesigen Landwirtschaftsraths zu Siegen abgehaltenen Vortragscourse für praktische Landwirtschaft werden folgende Vorträge gehalten werden: 1. Ueber Erfahrungen auf dem Gebiete des Zuckerrübenbaues und der Zuckerraffination von Geh. Regierungsrath Professor Dr. Maeder-Halle. 2. Landesculturaufgaben von Landesculturrath Dr. Klaas-Darmstadt. 3. Neue Erfahrungen auf dem Gebiete des Kartoffelbaues und des Brennereibetriebes von Geh. Regierungsrath Professor Dr. Maeder-Halle. 4. Ueber die Grundrechte von Geh. Hofrath Professor Dr. Thoen-Gießen. 5. Fortschritte auf dem Gebiete der Schweinezüchtung von Generalsecretär Dr. Kirshen-Berlin. 6. Fortschritte auf dem Gebiete der Seuchenbekämpfung von Professor Dr. Winkler-Wiesbaden. 7. Staatliche und corporative Maßnahmen zur Hebung der Viehzucht von Landesviehzuchtinspektor Dr. Vogel in München. 8. Elektricität in der Landwirtschaft von Ingenieur Vernay-Kürnberg. 9. Geplante Maßregeln zur Förderung des Ackerbaues von Generalsecretär Dr. Müller-Offenbach a. M. 10. Düngungsfragen und Versuchswirtschaft von Geh. Hofrath Professor Dr. Wagner-Darmstadt. 11. Fütterungsfragen von Landwirtschaftslehrer Dr. Graefe-Groß-Umhadt. — Außerdem werden einzelne kurze Vorträge von praktischen Landwirthen über Einrichtungen und Erfahrungen ihrer eigenen Wirtschaft gehalten werden. Der Vortragscourse dürfte demnach außerordentlich interessant werden und vielseitigen Wünschen entsprechen. Wie wir vom Bureau des hiesigen Landwirtschaftsrathes aus Offenbach a. M. erfahren, sind bereits jetzt schon zahlreiche Theilnehmerkarten gelöst worden.

* **Homburg, 28. Dez.** Als gestern Abend in der Wallstraße eine Familie beim Vesper saß, ging plötzlich die auf die Straße zu gelegene Wand unter großem Gepolter auseinander und neugierig schaute — eine Wagnereiche herein. Man wollte aus der gegenüberliegenden Einfahrt einen Wagen herauschieben und richtete dabei das Malheur an. Der Kutscher wird wohl für den Schaden aufkommen müssen.

* **Königsborn i. L., 26. Dez.** Die in dem Saale des Herrn Friedrich Horne dahier von Herrn Lehrer Reij mit seinen Schülern, unter gütiger Mitwirkung des Gesangsvereins „Liederkreis“ veranstalteten Weihnachtstheaters brachten einen genussreichen Abend für die Erschienenen, die wohl sämtliche Bewohner unseres Ortes anwiesen. Es wurden an 40, theils größere, theils kleinere auf das Weihnachtstheater bezügliche Gedichte und Gesänge vorgelesen und errangen einen großen Erfolg. Auch den Eltern, welche sich die Anschaffung passender Costüme für die Kinder etwas kosten ließen, gebührt neben den Veranstalterinnen öffentliche Anerkennung. Unserem neuen Herrn Lehrer Reij, in dem wir eine tüchtige Lehrkraft gefunden, wurde für seinen unermüdblichen Eifer, welchen derselbe bei der Einschulung der Kinder zu diesem

schönen Festtage aufgewendet hat, von der ganzen Einwohnerschaft nur volles Lob zu Theil. Trotz seiner hier erst kurzen Wirkungszeit hat er sich doch bereits allgemeine Liebe und Anerkennung erworben und wünschen wir, daß uns derselbe als Lehrer und Erzieher der Jugend noch lange Jahre erhalten bleiben möchte.

* **Erbach, 28. Dez.** Die ganze Erbsenz 1895, darunter seine Auslesen der v. Dellinger'schen Weingüter, ging in den Besitz der Firma Scholl und Hillebrand in Radesheim über.

* **Moda W., 28. Dez.** Die hiesige Kirchengemeinde hat beschloffen, bezüglich der Neubehaltung der Pfarrstelle auf ihr Wahlrecht zu verzichten und dem Consistorium die Belegung zu überlassen.

Von Nah und Fern.

— **Siegen, 25. Dez.** Ein von der Polizei in das städtische Arresthaus gestern Abend eingelieferter betrunkener und obdachloser Mann wurde heute früh als fast verkokelte Leiche aufgefunden. Wie das Feuer, das merkwürdiger Weise von außen nicht wahrgenommen worden ist, entstand, ist noch nicht aufgeklärt.

— **Mannheim, 27. Dez.** Die Pure Oil-Compagny pachete in Ludwigshafen ein großes Terrain zur Anlage eines Petroleumtanks. — Einen verhängnisvollen Ausgang nahm ein scherzhafter Ringkampf, den 2 Matrosen gestern Abend an Bord des hier ankernden Schiffes „Lucie“ austrugen. Beide stürzten ins Wasser. Der Eine, Johann Fuchs aus Caub, konnte gerettet werden, der Andere, der 21 Jahre alte Anton Schmitz aus Neuenborf bei Koblenz, verschwand in den Wellen.

— **Nürnberg, 27. Dez.** Wie der „Nürnberger Anzeiger“ meldet, fand am Sonntag Abend bei Dürndorf ein Säbelduell statt zwischen einem hiesigen Bürgersohne und einem Offizier a. D., der einer fremden Armee angehören soll. Der Offizier a. D. erhielt im zweiten Gange eine erhebliche Verletzung am rechten Oberarm.

— **Gilbesheim, 28. Dez.** Ein großes Schabenefeuer hat hier mehrere große Geschäftshäuser eingeäschert. Das Feuer entstand Nachts 2 Uhr in der am Hohenwege gelegenen sogenannten Blankenburg, welche in vier Stockwerken nur Laden und Lagerräume enthielt. Ein daneben befindliches Cigarrengeschäft und das Herren-Confectionsgeschäft „Goldene 17“ wurde ebenso vollständig zerstört. In Folge der Hitze sprang in einem gegenüberliegenden Herren- und Damen-Confectionsgeschäft die Spiegelscheibe eines Schaufensters, und sofort stand auch dies Gebäude in hellen Flammen. Von hier aus ergriff das Feuer noch zwei Geschäftshäuser und in einem anderen Hause wurden bedeutende Waarenvorräthe zerstört. Der entstandene Gesamtschaden wird auf 1½ Millionen Mark geschätzt.

— **Bochum, 27. Dez.** Durch eine Schlagwetterexplosion auf der Zeche „Friedrich der Große“ wurden acht Bergleute verletzt, zum Theil schwer. Die Verwaltung behauptet, das verbotswidrige Öffnen einer Lampe sei die Ursache.

— **Berlin, 27. Dez.** In Charlottenburg wurde in verloffener Nacht eine Prostituirte ermordet. Der Thäter, der Barbier Busse, hat den Mord bereits eingestanden.

— **Virola, 28. Dez.** Heute Morgen fand hier ein großer Bergsturz statt. Das Hotel Virola und mehrere Wohnhäuser wurden verschüttet. 80 Familien sind obdachlos.

— **Wien, 27. Dez.** Die Prostituirte Franziska Hofner wurde Nachts von einem unbekannten Thäter in ihrer in Ottakring belegenen Wohnung in bestialischer Weise ermordet. — Der 17-jährige Schriftfeger Peter Frosch starb am Montag am Schneberg ab und wurde heute Nachmittags todt im Bodgraben aufgefunden. — Die Baronin Louise Jsbary, Witwe des Herrenhausmitgliedes und Handelskammerpräsidenten Baron Rudolf Jsbary, wurde heute Nachmittags in der Kuerspergstraße überfahren und war sofort todt.

Lokales.

Wiesbaden, 29. Dezember.

* **Weihnachtsball im Curhaufe.** Ist auch das Christkind wieder in sein himmlisches Reich zurückgekehrt, den Glanz der festlichen Freude und des Frohsinns hat es zurückgelassen und mit diesem frohlichen Schimmer überspannt es denn auch den Weihnachtsball, der gestern Abend in den prächtigen Sälen des Curhauses eine stattliche Reihe unserer besten Gesellschaft vereinigt hatte. Brachte man die weihnachtliche Stimmung in seinem eigenen Herzen mit, leuchtete sie aus den vielen bunten Lichtern der drei riesigen Weihnachtsbäume, welche die hintere Seite des Hauptsaales schmückten, aus den bunten verhängten elektrischen Glühlampen der blendenden Standleier, wer weiß es? Genug, sie war da, sie schwebte für den Abend das Scepter und machte die Menschen schneller vertraut miteinander, als es sonst auf einer ähnlichen Festlichkeit wohl der Fall ist, sie spann ihre Fäden von Herzen zu Herzen und wird wohl noch in manchem Traum sogar aufgetaucht sein, den viele geträumt „après le bal“.

Somit das bekannte lustigbewegte, lie und da faszinierende Bild. Zum Theil wundervolle Damentouilletten, hellblau und rosa vorherrschend, und die monotonen vorchriftsmäßigen Fracks der Herren angenehm untermischt mit einzelnen Uniformen. Und mit die Musik elektrisirte, wie die Kleider in dem wogenden Tanzgeplätsch beruhend raschelten, wie sie dahinschlügen Brust an Brust, Tänzer und Tänzerinnen, mit hochgehobenen Wangen, klopfenden Herzen, lachenden Augen. Was mag man sich unter dem Schmel der Tanzklänge nicht alles anvertraut haben!

Daß sich Verächterhater an keine Discretion gebunden erachten, ist zwar ein Fehler. Aber das offene Eingeständniß dieses Fehlens wird es auch entschuldigen machen, wenn wir auch diesmal etwas inibistret sind und einige Gesprächspisoden wiedergeben, wie sie uns der Zufall gestern Abend verrieth.

Ein hoher schlanker Herr hatte seine Dame genügend vom Weiter unterhalten und wußte sich nun nur noch auf die bekannten Ballgespräche der „Fliegenden“ zu entsinnen. Nachdem er dann mehrermals nervös seinen Chapeau claques aus der rechten in die

10

Fruchtpreis, mitgeteilt von der Preisnotirungsbörse der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M. Montag, 28. Dezember, Nachmittags 12½ Uhr. Per 100 Kilo gute marktfähige Waare, je nach Qualität, loco Frankfurt a. M. Weizen, hiesiger M. 17.25 bis 17.90, Roggen, hiesiger M. 15.40 bis —, Gerste, Ried- und Pfälzer M. 17.75 bis 18.25, Wetterauer M. 17.25 bis 17.50, Hafer, hies. M. 14.40 bis 15.00. Heu und Stroh (Notirung vom 23. Dezember) Heu (neues) 6.00 bis 7.40 M., Roggenstroh (Bangstroh) neues 4.00 bis 5.20 M., Preßstroh 2.80 M. **Diez.** 23. Dez. Nassauer Rothweizen 17.62 bis 17.87 M., Roggen, neuer 14.13 bis 14.66 M., Gerste 15.69 bis —, M., Hafer 14.— bis — M., Raps — bis — M.

Neujahrs-Karten.

Neuheiten 1899!

große reichhaltige Auswahl, von den einfachsten bis zu den feinsten.

Humoristische Karten.

auch pikant, Anfertigung von Neujahrs-Karten mit Namens-Ausdruck empfiehlt

Papeterie P. Hahn,

Richgasse 51, nächst der Marktstraße.

347

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 30. Dezember 1898.

306. Vorstellung.

20. Vorstellung im Abonnement C.

Der Barbier von Sevilla.

Romische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.

Musikalische Leitung: Herr königlicher Kapellmeister Schlar.

Regie: Herr Dornemann.

Graf Alimavida	Herr Walter.
Bartholo, Arzt	Herr Rudolph.
Doktor, seine Knecht	Mrs. Mary Howe.
Bartholo, Musikmeister	Herr Schwegler.
Margarete	Herr Schwarz.
Figaro	Herr Greiff.
Florillo	Herr Blot.
Ein Offizier	Herr Schmidt.
Ein Notar	Herr Berg.
Ein Soldat	Herr Spieß.

Musikanten, Soldaten.

Gesangs-Einlage im 2. Akte:

„Variationen“ von Adam, gesungen von Mrs. Mary Howe.

Nach dem 1. Akte findet eine längere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende 9 1/2 Uhr.

Sonntag, den 31. Dezember 1898.

306. Vorstellung.

20. Vorstellung im Abonnement D.

Neu einstudiert:

Der Besuch im Carcer.

Humoreske in 1 Aufzuge von Ernst Eschlein.

Die Diensthöten.

Lustspiel in 1 Akt von Roderich Benedikt.

Die Puppenfee.

Pantomimisches Divertissement in 1 Akt von J. Hager und J. Goul.

Musik von J. Bayer. — Arrangiert von H. A. Balbo.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

Gesang-Verein „Wiesbadener Männer-Club“.

Sonntag, den 1. Januar 1899. (Neujahr)

Abends 8 Uhr, im Römertal, Dotzheimerstr.

Weihnachtsfeier

bestehend aus

Concert, Theater und Ball.

Unsere werten Mitglieder, deren Angehörigen und Freunde des Vereins ladet zum Besuche freundlichst ein.

Der Vorstand.

NB. Eintritt-Legitimationskarten sind bei unseren Vereinsmitgliedern erhältlich.

304

Bekanntmachung.

Freitag, den 30. Dezember cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:

1 Spiegelschrank, 1 Waschlommode, 2 Verticow's, 1 Commode, 1 Kleiderschrank, 2 Conjolen, ein Gallerieschrank, 1 Garnitur Polstermöbel (Sopha und 4 Stühle), 3 Sopha's, 2 Tische, ein Schreibtisch, 1 Regulator, 2 Wandteller, 3 Bilder, 1 Spiegel, ca. 160 Paar Herren- und Damenstiefel, 2 Ladenschränke, 2 Theken, 1 Real mit ca. 2500 versch. Büchern, ca. 30 Hängelampen, 1 Lustre, 4 Baderöfen, 11 Baderbetten, 14 Fußbaderwannen, verschiedene Kochtöpfe und Blechwaren

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 29. Dezember 1898.

360

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Wegen Hausverkauf läßt die Firma C. Erb heute Freitag, den 30. Dezember cr., Nachmittags präzis 2 1/2 Uhr anfangend, im Auktionslokale

Nr. 8 Mauritinsstraße Nr. 8,

div. Sorten Rhein- und Moselweine, Rothwein, Cognac, Rum, Arrac, Punsch, essenzen, alten Kornbranntwein, Getreidekummel, Bittern, Pfeffermüß, Himbeer, Annanas, Ingwer- und Anisette-Liquor, ferner div. Speereiwaren etc.

durch Herrn Auctionator W. Helfrich öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

348

C. Erb.

Rum, Punsch und Cognac

von den billigsten bis zu den feinsten Marken.

210/31

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Frösche, Schwärmer etc. zu Sylvester!

Frösche (immer 3 Stück zusammengebündelt): 3 Stück 10 Pfg. — 3 Stück 15 Pfg. — 3 Stück 20 Pfg. — 3 Stück 30 Pfg.

Schwärmer (immer 2 Stück zusammengebündelt): 2 Stück 10 Pfg. — 2 Stück 20 Pfg. — 2 Stück 30 Pfg.

Großes Facon!

Niesiger Analleffect!

Kanonenschlag, Lang Crater, Luftspringer, Zuck- und Niespulver, Bergkugelhölzer, Feuerwerk, Cigarren und Cigaretten, Conzettibomben etc.

Combinirte Salonfeuerwerke in Cartons à Mk. 1.50, 2.—, 3.—.

Ebenso einzelne kleine Zimmer-Feuerwerkskörper von 10 Pfg. bis 1 Mark

in bekannt nur vorzüglicher Qualität.

Wiesbadener Kunstfeuerwerkerei und Fabrik

Aha & Heidecker,

Ecke Häfnergasse.

Bärenstraße 2.

Am Sylvester bis 12 Uhr Nachts geöffnet!

355

Gefunden

gold. Siegelring, A. B. gez. N. H. Neugasse 12. 1153

Für die Anlage eines rentab. Geschäftes mit Motorbetrieb, mit sehr geringer Konkurrenz werden

1000—1200 Mk.

gesucht, gegen gute Finsen, evtl. auch Vertheiligung. Offert. unter B. 100 an die Exped. 1154

Für Damen!

Nach einige elegante garnirte Damenstühle u. Sammhüte billig abzugeben. Philippberg-Grasse 45 part I. 3686

Unentgeltlich

versch. Anweisung z. Rettung von Trunksucht mit und ohne Vorwissen — kein Geheimmittel. — W. Falkenberg, Berlin, Steinmühlstraße 29. Ueber tausend auch gerichtlich geprüfte Anerkennungs-scheine, sowie eisdlich erhaltene Zeugnisse bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes. 1151

Au dem Abbruch Schillerplatz 3 sind vom 2. Januar ab Türen, Fenster, Treppen, Ziegeln, Sandsteine und Backsteine zu haben. 3741

Näheres bei Adam Tröster, Feldstraße 25.

Adlerstraße 52 ist eine Part.-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, zum 1. April, an ruhige Leute zu verm. 3738

Ein anständiger Arbeiter findet gute Kost und Logis. Walramstraße 13, Part. 3739

15 Pf. 15 Pf.

Frische große, grüne Säringe feine Badische per Pfd. 15 Pf. empfiehlt Adolf Pahlbach, 3740 Wellenstraße 22.

Eine zweieckige Korallen-Stein von Adolfsstraße bis zur Blumenstraße verloren. 1166 Abzugeben gegen Belohnung Adolfsstraße 6, Part. 1166

Prima Kalbfleisch 2. u. 3. Kl. 1162 Pfefferfleisch 2. u. 3. Kl. 1162 Zeingasse 23.

Bekanntmachung.

Freitag, den 30. Dezember 1898, Vormittags 10 Uhr, werden im Saale „Zum Rheinischen Hof“, 285 Liter Wein öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Versteigerung bestimmt.

Wiesbaden, den 29. Dezember 1898.

1159

Schweighöfer, Hilfs-Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 30. d. Mts., Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal, Dohheimerstraße 11/13 dahier: 1 Spiegel-schrank, 1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Bücherschrank u. dergl. mehr. Hieran anschließend 12 1/2 Uhr in dem Hause Widmartring 18 verschiedenes Schlosserhandwerkzeug als: 1 Treibbohrmaschine mit Zubehör, circa 60 Feilen, circa 20 Hämmer, 1 Schleifstein, 1 H. Amboss, 3 Bohrmaschinen, 1 H. Dezimalwaage u. dergl. m. öffent-lich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 29. Dezember 1898.

368

Schneider, Gerichtsvollzieher.

Arac-, Rum- und

Rothwein-Punsch-Essenzen,

in vorzüglicher Qualität, von Mk. 2.— an per Flasche aufwärts, empfiehlt

Franz Hunger,

Frankenstraße 15.

353

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Stadtbaupamt, Abth. für Kanalisationswesen.
Verdingung.

Die Herstellung a einer ca. 102 lfd m langen Betonrohr-Kanalstrecke des Profils 30/20 cm in der **Wilhelminenstraße** von Haus Nr 9 aufwärts; — und b eines ca. 65 m langen Seitenkanals aus Betonröhren des Profils 30/20 cm sollen verdingungen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 58a eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Veranschlagte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Mittwoch, den 11. Januar 1899, Vormittags 11 Uhr** einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 28. Dezember 1898

Der Oberingenieur:
Frensch.

767

Bekanntmachung.

Der Schlosserlehrling **Indwig Jung** geboren am 17. August 1860 zu Wiesbaden, früher kleine Schwalbacherstraße Nr. 13 hier wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodass dieselbe aus öffentlichen Armenmitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes. Wiesbaden, den 28. Dezember 1898.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.
Mangold.

766a

Bekanntmachung.

Freitag, den 30. d. J., Dienstag, den 3. und Mittwoch, den 4. d. J., Nachm. 3 Uhr, werden **Neugasse Nr. 6**

1161

eine Anzahl gepfändete Mobilien öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 29. Dezember 1898.

Seil, Vollziehungsbeamter.



Freitag, den 30. Dezember 1898.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert.

- | | |
|--|---------------|
| Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer. | |
| 1. Ouverture zu „Die schöne Galathea“ | Suppé. |
| 2. Scene und Balletmusik aus „Die lustigen Weiber von Windsor“ | Nicolai. |
| 3. Ländliche Bilder, Walzer | Czibulka. |
| 4. Norwegische Volksmelodie, für Streichorchester bearbeitet | Svendson. |
| 5. Ouverture zur Cantate „Die vier Menschenalter“ | Frz. Lachner. |
| 6. Intermezzo aus „Cavalleria rusticana“ | Mascagni. |
| 7. Potpourri aus „Der Postillon von Lonjumeau“ | Adam. |
| 8. Marche russe | Ganne. |

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert.

- | | |
|---|----------------|
| Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lustner. | |
| 1. Le Chant des Etudiants, Marsch | Witmeur. |
| 2. Einleitung zu „Die Grossherzogin von Gerolstein“ | Offenbach. |
| 3. Souvenir de Hapsal, Lied ohne Worte | Tscheikowsky. |
| 4. Aufforderung zum Tanz, Rondo | Weber-Berlioz. |
| 5. Arie aus „Idomeneus“ | Mozart. |
| Violin-Solo: Herr Konzertmeister Irmer. | |
| Oboe-Solo: Herr Schwartz. | |
| 6. Die Fingelhühne, Konzert-Ouverture | Mendelssohn. |
| 7. Serenade (Streichquartett) | Haydn. |
| 8. VI. ungarische Rhapsodie | Liszt. |

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Mit Bezug auf die Allerhöchste Verordnung vom 16. d. Mts., durch welche die beiden Häuser des Landtages der Monarchie auf den 16. Januar l. Js. in die Haupt- und Residenzstadt Berlin zusammen berufen worden sind, mache ich hierdurch bekannt, daß die besondere Benachrichtigung über den Ort und die Zeit der Eröffnungssitzung in dem Bureau des Herrenhauses, hier Leipzigerstraße 75, und in dem Bureau des Hauses der Abgeordneten, hier Prinz-Albrechtstraße 5/6, am 15. Januar l. Js. in den Stunden von 9 Uhr früh bis 8 Uhr Abends und am 16. Januar l. Js. in den Morgenstunden von 8 Uhr früh ab offen liegen wird.

In diesen Büreaus werden auch die Legitimationskarten zu der Eröffnungssitzung ausgegeben und alle sonst erforderlichen Mittheilungen in Bezug auf dieselbe gemacht werden.

Berlin, den 21. Dezember 1898.

Der Minister des Innern:
gez. von der Rede.

349

Nichtamtliche Anzeigen.



Das vereehrte Publikum, welches sich bei Verendung von **Neujahrsbriefen** der **Privatpost** bedient, bitten wir zur Herbeiführung einer schnelleren Beförderung der Neujahrsbriefe, dieselben schon von jetzt ab einliefern zu wollen und in diesem Falle mit der Aufschrift „**Neujahrsbriefe**“ zu versehen.

Das Porto für geschlossene Briefe beträgt 3 Pfg., für offene Briefe und Karten 2 Pfg., **Kartenbriefe** à 3 Pfg., bei Abnahme von **100 Stück**, für Vereine und Gesellschaften 2 Mt.

Marken sind auf unserer **Centrale, Delaspeestraße 1**, und in nachfolgenden Filialen, wo sich auch zu gleicher Zeit die Briefkasten befinden, zu haben.

Dieselben befinden sich: Adolfs-Allee 2, Gr. Burgstraße 19, Al. Burgstraße 12, Bertramstraße 12, Dohmerstraße 22, Ellenbogenstraße 1, Eiserstraße, Faulbrunnenstraße 9, Friedrichstraße 45, Friedrichstraße 31, Frankfurterstraße 22, Goldgasse 8, Goldgasse 21, Guden-Adolfsstraße 16, Heinenstraße 2, Karlsruferstraße 2, Kirchstraße 15 und 58, Kirchhofstraße 2, Kirchstraße 40, Kellstraße 2, Labstr. 1a, Langgasse 5, Lützenstraße 18, Mainzerstraße 2, Moritzstraße 21 und 23, Mauerstraße 9, Meyerstraße 12, Nerostraße 2, Oranienstraße 2 und 48, Philippstraße 29, Platterstraße 38, Rheinstraße 39, Walramstraße 12, Walramstraße 21, Weberstraße 37, Weidstraße 27, Westendstraße 1 und Wörthstraße 22. 321

Reichshallen-Theater.

Täglich Auftreten nur Specialitäten ersten Ranges.

Das Theater und alle Lokalitäten sind gut geheizt.

U. A.: **!! Sensationelle Attraction !!**

Nur kurze Zeit !! Nur kurze Zeit !!

o o Lillie Bonny o o

die berühmte Operettendiva, mit ihrem dezenten Repertoire

D'Osta Trio,

phänomenaler Lustact. (2 Herren, 1 Dame in Balltoilette.)

Les Etoiles,

das reizende Gesangs- und Tanz-Damen-Duett.

Paul Halway,

das musikalische Genie, mit einem Waggion neuester Wihe.

Nur einige Tage !! Nur einige Tage !!

Baronin Mileri.

Soubrette excentrique, in ihren sehenswerthen Prachtkostümen und Verwandlungen und die anderen erstklassigen Kunstkräfte. 1160

Sonnabend, 31. Dezbr.: **Große Gala-Vorstellung**

mit darauffolgender **Sylvester-Feier u. Grand**

Elite-Ball, unter Mitwirkung des ganzen Künstlerpersonals und neu engagierten Ballet.

Am Mitternacht wird allen Anwesenden **Freipunsch**

und **Conjommationen** (Bar like) servirt.

Gasthaus „Zum Harthof“.

Die Stammgäste halten ihre 354

Christbaum-Verloosung

am **Neujahrsfest** ab, wozu freundlichst einladet

Martin Krieger.

Feuerwerk

Feuerwerk

Empfehle zum Sylvester:

Frösche, Schwärmer, Kanonenschläge, Feuerwerkspistolen,

Silberregen, Funkenspiele, Blitzähre,

Crysanthenen, Bengalische Flammen,

Salon u. Zimmer-Feuerwerk,

Feuerwerks-Cigarren

u. -Cigaretten.

Fritz Engel, Cigarrenhandlung,

13 Faulbrunnenstrasse 13

Brod! Brod! Brod!

Kornbrod, gutes Mädelbrod, 36 Pfg.

Gemischtes Brod, 38

Weißbrod, 42

3295

„Consumhalle, Bahnstraße 2.“

Arbeitsnachweis

des
„**Wiesbadener General-Anzeigers**“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis

im Rathhaus.

Arbeit finden:

Dreher, Eisen- — Feisere

Schmied

Malterlehrling

Schuhmacherlehrling

Hausknecht.

Arbeit suchen:

Buchbinder — Dreher, Holz-

Gärtner — Gießer

Kaufmann — Kellner — Koch

Küfer — Maler — Radfahrer

Sattler — Schlosser — Maschinist

Heizer — Schneider — Schreiner

Schuhmacher — Tapezierer

Spengler — Installateur

Schlosserlehrling

Kutscher — Bureauhelfer

Bureauhelfer — Hausknecht

Herrschafsdienner — Kutscher

Fuhrknecht — Fabrikarbeiter

Tagelöhner — Erdbarbeiter

Krankenwärter

Gin selbst. Schmiedegeselle

gesucht. Außer Kost u. Logis

gegen guten Lohn. 1141

Herrnmühlstraße 5.

Hauptagentur

fürativer Volksversicherung

sofort zu vergeben.

Offerten an Bureau Mann-

heim Nr. 3, 4. 1155

Weibliche Personen.

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden,

unentgeltliche Stellenvermittlung.

Abtheilung I. f. Dienstboten

und Arbeiterinnen

sucht gut empfohlene:

Köchinnen

1150*

304

Rothweine, Rheinweine, Süddeine

empfiehlt

Adolf Haybach

Welltrichstr. 22. Telefon 764. Welltrichstr. 22.

304

Welltrichstr. 22.

Welltrichstr. 22.

Welltrichstr. 22.

Welltrichstr. 22.

Welltrichstr. 22.

Welltrichstr. 22.

Welltrichstr. 22.

Welltrichstr. 22.

Welltrichstr. 22.

Welltrichstr. 22.

Welltrichstr. 22.

Welltrichstr. 22.

Welltrichstr. 22.

Welltrichstr. 22.

Welltrichstr. 22.

Welltrichstr. 22.

Welltrichstr. 22.

Welltrichstr. 22.

Welltrichstr. 22.

Welltrichstr. 22.

Welltrichstr. 22.

Welltrichstr. 22.

Welltrichstr. 22.

Welltrichstr. 22.

Welltrichstr. 22.

Welltrichstr. 22.

Welltrichstr. 22.

Welltrichstr. 22.

Welltrichstr. 22.

Welltrichstr. 22.

Welltrichstr. 22.

Welltrichstr. 22.

Welltrichstr. 22.

Welltrichstr. 22.

Wohnungs-Anzeiger

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Wohnung gesucht!

Zum 1. April u. 38. wird eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, zu mietben gesucht. Offerten unter A. L. an die Expedition dieses Blattes.

Villa Victoria,

Sonnenbergerstraße 16, gegenüber dem Kurpark. Neu eingerichtet. Elegante Wohnung und einzelne Schlafzimmer für den Winter frei. 3562

Pension Grandparr,
Emserstrasse 13.
Familien-Pension
für 3593
In- und Ausländer.

Miethsgesuche

Wohnung

3 Zimmer und Zubehör, auf 1. Februar 1899 zu mietben gesucht. Offerten mit Preisangabe unter L. 701 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht von zwei Damen zum 1. April Pension mit 5 unmoblierten Zimmern, der Neuzeit entsprechend, nebst Mansarden, in der Nähe des Theaters. Off. unter B. 109 an die Exped. erbeten. 1149

Einfach möbliertes Zimmer

sofort gesucht.
Offerten erbeten unter B. 66 an den General-Anzeiger.

Vermietungen

Grosse Wohnung

Wohnung
5 Zimmer, Balkon, Küche, Badezimmer etc. zu verm.
3167 Seckundenstraße 2, Ecke Sedanplatz.

Kaiser-Friedrich-Ring 110

ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad und Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Näb. daselbst oder bei 3401

Carl Specht,
Wilhelmstraße 40.

Villa Antonie,

Wiesbadenerstr. 50, zwischen Sonnenberg u. Wiesbaden, herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Veranda, 2 Feuerschlitzkamine und allem Zubehör, Garten mit Ausg. nach den Kuranlagen, für 1200 Mark zu vermieten. Näb. daselbst. 3606

Schiersteinerstraße 1,

Neubau Nicolai, 1., 2. und 3. Stock, je 4 Zimmer, Balkon, Bad, Küche, Speisekammer, zw. Keller, 2 Mansarden, auf 1. Jan. oder später zu vermieten. Näb. daselbst und Adelsheimstraße 78. Parterre. 3639

Kaiser Friedrich-Ring 1
comfortable 5-Zimmerwohnungen nebst Zubehör und Badezimmer, 2 und 3 Treppen, sofort preiswerth zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 5. 3397

Elisabethenstraße 31,
ist die 2. Etage bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. 3732

Victoriastraße 27
ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, großen Cabinet mit Zubehör u. Gartenbenutzung zu verm. Näb. Victoriastraße 33, Part., oder durch

Carl Specht,
Wilhelmstraße 40.

Frankenstraße 2
ist zum 1. Dezember der zweite Stock ganz oder getheilt zu vermieten. 3632

Ecke Körner- und Herderstraße 8
sind Wohnungen von 4 Zimmern mit Bad, Küche mit Speisekammer u. allem Zubehör auf 1. April 1899 zu vermieten. Auch kann die ganze Etage in einem abgegeben werden. Näheres 3727

Moritzstraße 12, Beletage.

Gerichtsstraße
ist eine herrschaftl. Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubehör zu vermieten. Dieselbe ist auch für Rechtsanwälte sehr geeignet. Näb. Moritzstr. 17, Beletage 3277

Yorkstraße 4,
2 Wohnungen von je 3 Zimmern nebst Zubehör und Balkon, im 2. und 3. Stock, per 1. April zu vermieten. Näb. Part. 3580

Mittel-Wohnung.

Spiegelgasse 8
zwei Zimmer und Küche mit oder ohne heller Werkstätte auf gleich oder später zu verm. 3247

Yorkstraße 4,
Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör mit, auch ohne, Werkstätte per sofort zu vermieten. Näb. Parterre. 3579

Blücherstr. 6,
Zimmer und Küche auf ersten Dezember zu vermieten. 3598

Sedanstraße 9
3 Zimmer, 1 Küche, 2 Keller, 1 Mansarde auf 1. April zu verm. Näb. Part. 3725

Kleine Wohnung.

Blatterstr. 52, p.,
kleine Wohnung zu vermieten, 2 Zimmer nebst Küche. 3705

Webergasse 45/47, E. 1.,
1 Zimmer, Küche und Keller, auf gleich zu vermieten. 3653

Adlerstraße 17
sind 2 einzelne, schöne heizbare Mansarden und eine 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näb. 1 Etage rechts. 3687

Riehlstraße 2,
Wohnung von 2 Zimmer, Küche im Hinterhaus zum 1. April zu verm. Näb. Bordenh. I. r. 3730

Läden, Büreaus.

Schwalbacherstraße 17
(Ecke der Friedrichstraße) ist ein großer Laden für die Zeit vom 1. Januar 1899 bis 1. April 1899 unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Näheres Friedrichstr. 47 (Rehgerladen) oder bei Rechtsanwalt Dr. Wesener Gerichtsstr. 5 I. 3688

Ecke Körner- u. Herderstr. 8
ist der

Laden mit Wohnung
auf 1. April 1899 zu vermieten. Näheres Moritzstraße 12, Beletage. 3728

Riehlstr. 2, Laden mit
Wohnung von 2 Zimmer, Küche, reichl. Zubehör u. Flaschenbierkeller auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näb. 1 St. r. 3731

Mauritiusstraße 8,
Laden und Badenzimmer mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres 3735

Rheinstraße 91, 2 St.

Faulbrunnstraße 12,
Ecke Schwalbacherstraße, Laden mit 2 Schaufenstern und Badenzimmer sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Stock bei H. Kilian. 3607

Goldgasse 5,
Laden mit Badenzimmer und 1 Raum im Seitenbau, Parterre-räume im Seitenbau, daselbst ist 1 Dachwohnung zu verm. Näb. Baderladen. 3237

Die anerkannt feinsten
Punsch-Essenzen
aller Art, der renommierten
Punsch-Liqueur-Fabrik
von
Aug. Kramer & Co. Nachf. in Köln
empfiehlt J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

In meiner Mech. Maschinen-Strickerei
werden nach Maß angefertigt: Strumpflängen, Sockenlängen, Gamaschen, Strümpfen, Anienwärmer, Strümpfe und Socken. Reparaturen, sowie Anstrichen der Strümpfe und Socken zu bekannt billigen Preisen. 2784

H. Müller, Webergasse 49, 1.

Punsch-Essenzen
Rum, Arrac,
Schwedischer Punsch
empfiehlt 325

E. M. Klein,
1 Kleine Burgstrasse 1.

Eine Bäckerei

Schwalbacherstraße 51
zu vermieten. Näb. bei 3653
Daniel Seidel, Adolfsstr. 14.

Walramstr. 18
Laden mit Wohnung (bisher Barbiergeschäft) zu verm. Näb. 2 Etagen lts. bei Pudart. 3253

Möblierte Zimmer

Ein möbl. Zimmer
zu vermieten. Näb. bei Wilhelm Rau, Bleichstr. 19, Part. 3462

Hellmundstr. 18, Bdd., erhält
reint. Arb. Kost u. Logis. 0430

Schützenhofstr. 2
erhalten anständige Leute Kost und Logis. 3629

Möbl. Mansarde
sofort zu vermieten.
Hellmundstr. 3, II. r.

Kl. Schwalbacherstr. 3
3 St., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 3433

Bleichstraße 33
ein gut möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. Bdd. 1 St. l. 3695

Elisabethenstr. 23 2 schön möbl.
Zimmer, dauernd z. verm. 0452

Ein reinlicher Arbeiter erhält
Kost und Logis
Wellstr. 46, S. B. r.

Hellmundstraße 41
ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Näb. 2 St. 3721

Eine möbl. Mansarde a. 1. Jan.
zu verm. Goldgasse 8. 1140

Ein schön möbl. Zimmer zu verm.
Moritzstraße 72, Stb. Part. rechts. 1123

Ein f. möbl. Zimmer u. Kost zu verm.
Marktstr. 11, Stb. 2 St. Ausf. n. d. Straße. 1148

Leere Zimmer.

Steingasse 2,
leeres Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres bei Bender, Webergasse 45. 3708

Schiersteinerstraße 3a
ein zieml. großes Zimmer sofort oder 1. Dezember zu verm. 3618

Feldstraße 1,
2 St., ein schönes leeres Zimmer, separat. Eingang, an eine anständige Person zu verm. 3685

Ein leeres Mansardenzimmer zu vermieten.
Näb. kleine Schwalbacherstr. 3. 3676

Residenz-Theater.

Dir. Dr. phil. H. Rauch.
Freitag, den 30. Dezember 1898.
130. Abonnementsvorstellung.
Abonnementstickets gültig gegen Nachzahlung.
Zum 3. Male:

Novität. Fuhrmann Henschel. Novität.
Schauspiel in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.
Soubrette, Besitzer des Hotels zum Rautenfranz

Siebenhaar, Franz
Karlchen, sein Sohn
Henschel, Fuhrmann
Karlchen, seine Frau
Hanne, Magd bei Henschel
Bertha
Bermelstich, Bäcker der Schankstube zum Rautenfranz

Frau Bermelstich
Franziska, deren Tochter
George, Kellner
Walter, Henschels Schwager, Pferdehändler
Brunert, Thierarzt
Fabis, Handelsmann
Hilberbrand, Schmied
Haupte, Knecht bei Henschel
Franz, Kutscher bei Henschel
Ein Feuerwehmann

Das Stück spielt in einem kleinen Badeorte im Hotel zum Rautenfranz. Zeit: Schöner Jahre.
Der 1. Akt spielt im Februar, der 2. im Mai, der 3. im November, der 4. und 5. im folgenden Frühjahr.

Nach dem 3. und 4. Akte finden größere Pausen statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.
Anfang 7 Uhr. — Ende 10 Uhr.
Samstag, den 31. Dezember 1898.
Nachmittags 1/4 4 Uhr. Halbe Preise

Kinder-Vorstellung:
Der Pariser Taugenichts.
Puppenspiel in 4 Akten von Dr. C. Köpfer.
Abends 7 Uhr.

Novität. Lumpengefindel. Novität.
Tragikomödie in 3 Akten von E. v. Wolzogen.

Kleine Anzeigen.
Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 11 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern. Insetionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 5 Pfg. pro Zeile.

Trauringe
mit eingestrichenem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt billigen Preisen, sowie sämtliche

Goldwaaren
in schönster Auswahl. 1184
Franz Gerlach,
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis

Champignons
frisch vom Beet, täglich zu haben.
Champignonanlange
3494 Geisbergstr. 48.

Altes Gold und Silber
kauft zu realen Preisen
F. Lehmann, Goldarbeiter,
3610 Langgasse 1, 1. Etage.

Leitern
für Geschäft und andere Zwecke
Rettungsapparate vorrätig.
Preise sehr billig. 3406
Georg König, Schlossermeister,
Oranienstraße 35.

1/2 Million
Leser (100,000 Abonnenten)
Praktischer Wegweiser
Würzburg.
30 Pfg. Postabonnement
pro Quartal.
Stellen-Gesuche u. -Angebote, Verpachtungen, An- u. Verkäufe, Tauschanzeigen pro Wort 5 Pf.
(5 Worte umsonst bei Einsendung dieses Inserates) bringen sichersten Erfolg.

Massiv gold.
Trauringe
liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckfachen, sowie Neuherstellung derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage.
Kein Laden. 16

Sacken, Strümpfe u. Socken
in großer Auswahl. Reparatur billig. Maschinenstrickerei
W. Wirth, Helenestr. 7, II. 1152

Echte Pariser Kanarien
gute Sänger zu verl. 3345
H. Schwalbach str. 6, 2 St

Trockene Zimmerspähne
zu haben
Moritzstraße 23, Part.

Luhns
mit

Gratis! 1000 Preise!
Luhn's Wasch-Extrakt
„mit dem roten Band“.
Giebt schönste Wäsche!
Ueberzeugen Sie sich davon.
1/2 Pfund - Schachtel
15 Pfg.
— Ueberall zu haben. —
Uebertrifft jedes Waschmittel!
Gratis - Preis - Verteilung. 15946

Villa
zum Alleinbewohnen, 8 Zimmer, elegant und solid gebaut, nahe der Wilhelmstraße und Bahnen, zu verkaufen Näb. Schwalbacherstraße 41, 1. u. 59 1. 3651

Schuss-Waffen aller Art
wie: Jagd- u. Scheibengewehre, Salondägen etc. zu außerordentlich billigen Preisen. Revolver M. 4. — u. höher. J. Weingarten & Söhne, 13685
Düsseldorf.
Man verlange gratis u. franco reich illust. Preisliste.

Schuss-Waffen aller Art

Schuss-Waffen aller Art

Schuss-Waffen aller Art

Schuss-Waffen aller Art

Schuss-Waffen aller Art

Schuss-Waffen aller Art

In wenigen Tagen Ziehung der **Grossen Verloosung zu Baden-Baden!**

Loos 1 Mark. Haupttreffer

30,000 Mark insgesamt **2000 Gewinne.**

Loos 1 M.

Loose a 1 Mk. 11 Loose 10 Mk. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) vera. F. A. Schrader, Braunschweig, Bruchthorpromenade 17.
In Wiesbaden zu haben bei: Carl Cassel, Kirchgasse 40, C. Schweinmann, Th. Wachter, Saalgaasse 3, F. de Fallois, Langg. 10.

Wiesbadener Bank

S. Bielefeld & Söhne.

Bureau: **Webergasse 8, Parterre und I. Etage.**

Telegraph-Adresse: Wiesbadbank. Telefon-Anschluss 633.

Reichsbank-Giro-Conto.

Beste Beforgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Annahme von Börsen-Aufträgen für die Berliner, Frankfurter und alle anderen in- u. ausländischen Börsen.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien, Hypothekenbank-Pfandbriefen, Obligationen, Anken und sonstiger Wertpapiere.

Eröffnung laufender Rechnungen zu den coulantesten Bedingungen.

Vermiethung von feuer- und diebesicheren **Tresors (Stahlpanzer-Safes)** nach der allerneuesten Konstruktion, zur Aufbewahrung von Effekten und sonstigen Werthgegenständen unter eigenem Verschluß der Miether.

Abgabe von **Checks und Tratten** auf das In- und Ausland.

Auszahlungen an allen Plätzen der Welt. Ausstellung von **Creditbriefen u. Circulareditbriefen** Umwechslung fremder Geldsorten und Banknoten

Einlösung von **Coupons 14 Tage** vor Fälligkeit.

Kostenfreie Verlosungscontrole von Werthpapieren nach den bei uns eingelösten Coupons.

1812

Del. Gonache

Malerei auf Stoffe (Fächer, Malerei etc.), monatl. 9 Mk.; auch Einzelstunden. 290/9

Victor'sche Schulz,

Taunusstr. 13.

Rheumatismus

und Asthma-Rur (Erfolg sicher, Kosten gering, viele Dankschreiben Geheilte). Auskunft gegen 10 Pfg.-Marke d. Otto Mohlhorn, Brunnhöfstra. 4 i. Baden. 1142

Ein schweres, hochträchtiges Kind ist zu verk. Sonnenberg, Adolphstr. 3. 1131

Zimmer-Spähne 2.80 Mk. Bestellungen werden angenommen Scharnhöfstr. 4 i. Baden. 1142

Siefern-Angendholz

kurz gesch. fein gehackt, per Sad 50 Pfg. empfiehlt 3717

L. Behus, Rooststr. 8.

7-10,000 Mk.

prima Hypothek von pünftlichen Zinszahlern per sofort oder später gegen hohe Zinsen zu leihen gesucht.

Offerten unter X an die Expedition dieses Blattes.

Magermilch,

per Liter 10 Pfg., bei regelmässiger gröss. Abnahme billiger. Molkerei Martini, 3053 Taunusstr. 48.

Hand- und Nagelpflege

empfehlen sich 3646 Anna Osterle, Taunusstr. 88

Ohne Rücksicht

auf den Werth werden wegen gänzlicher

Geschäfts-Aufgabe

die noch vorrätigen

Kinder-Mäntel

zu jedem irgendwie annehmbaren Preise abgegeben:

Die Bestände in:

**Damen-Jackets
Krimmer-Capes
Tuch-Capes
Sammt-Capes
Karirte Capes
Regen-Mäntel
Abend-Mäntel**

zu **enorm billigen** Preisen.

Louis Rosenthal,
47 Kirchgasse 47.

1899.

Neujahrskarten

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.

100 Stück von 1 Mark an.

Druckerei des „Wiesb. General-Anzeigers.“
Emil Bommert.

Theehaus Wadi-Kisan. Cacao-Groottes Wadi-Kisan-Thee

à Pfd. Mk. 2.—, Mk. 2.40, Mk. 3.—

Engl. u. russ. Mischung Mk. 4.—, 5.—, 6.—.
Theesgrus (Theespitzen) Mk. 1.50, 1.80, 2.20.

Behrends' Thee PATENT

reiner schwarzer aufgeschlossener Thee.

Nicht aufregend oder beunruhigend wirkend.

à Pfund Mk. 3.—, Mk. 4.—, Mk. 6.—.

Cacao-Groottes, echt holl. Cacao, garantirt rein,

Original-Dosenpackung Mk. 3.—, Silberbeutel Mk. 2.70.

Loose Mk. 2.40 per Pfund.

Behrends' Theemischungen u. Cacao-Groottes erhielten bislang

37 höchste Auszeichnungen.

Versand durch ganz Deutschland von 10 Mk. an franco zu

obigen Preisen. Nach Oesterreich-Ungarn vom unverzollten

Lager Thee 50, Cacao 40 Pfg. à Pfund billiger.

Verpackung frei.

Meine neu eröffnete Thee- und Cacao-Probestube erlaube

ich mir den geehrt. Herrschaft, ebenfalls bestens zu empfehlen.

Tido Thiemens,

Wiesbaden, Grosse Burgstrasse 13.

Wegen Geschäftsaufgabe

verkaufe sämtliche Artikel, als:

**Federn, Blumen, Bänder, Spitzen,
Schleier.**

**Sammt, Echapes, Glacé- und
Stoffhandschuhe.**

**Weiss- und Wollwaaren, Kragen und Manschetten.
Cravatten, Stickereien, Besatzartikel,**

Kurzwaaren aller Art. Corsetten etc.,

zu und unter Einkaufspreis.

Clara Dries, Bahnhofstrasse 20.

243

Cognacs,

garantirt rein, Flasche von
1.75 Mk. an, Mk. 2.—,
2.50, 3.—, etc bis zu den
feinsten Marken. 2712

**Arrac und Rum,
Vanille- und Cacao-
liqueur etc.**

Drogerie „Sanitas“,

Mauritiusstr. 3, nächst der Kirchgasse.

Revolver-Cravatten,

sowohl für Steh- als auch für Umlege-Kragen, sind entschieden

**die praktischsten Binden
der Neuzeit.**



Wer diese Cravatte gesehen hat, ist entschieden der Ansicht, dass in diesem Artikel etwas besseres bisher noch nicht existierte. Jede Cravatte wird unbrauchbar, wenn der Knoten unsauber oder lüdt ist. Die Revolver-Cravatte indess hilft diesem Uebelstande vollständig ab und ersetzt vier bis fünf Cravatten anderer Art.

Nur zu haben bei

Heinrich Schaefer

11 Webergasse 11.



**Nähmaschinen, Fahrräder, Haushaltungs-
und landwirthschaftl. Maschinen, Schuh-
macher-Maschinen etc.**

kaufen Sie am besten und billigsten bei

S. Rosenau in Hachenburg.

Man verlange kostenfrei Hauptkatalog. 1593

**Medicinal-
Leberthran**
von reinem, milben
Gefirnast
billigt bei
Drog. E. Rieser,
Doppelmerker. 33.



Das Acciseamt: Behr ung.

Bekanntmachung.

accisepflichtige Gegenstände, welche durch die Post eingehen und wegen mangelhafter Deklaration dem Adressaten durch die Post ohne Acciseerhebung eingehändig worden sind, müssen dem Acciseamt sofort deklarirt werden, widrigenfalls eine Accisebefragung begangen wird.

Im hiesigen Stadtgebiete mit Einschluß der Landhäuser der in der Gemarkung Wiesbaden befindlichen Höfe, Mühlen und betriebl. Anlagen sind die nachstehend bezeichneten Gegenstände accisepflichtig: Wein, Obstwein, Brantwein, Biqueure aller Art, Spiritus, Bier (von diesen Gegenständen sind Quantitäten unter 2 Liter frei), Essig (Quantitäten unter 4 Liter frei), Schlachtvieh (Ochsen, Kühe, Kälber, Stiere, Kälber, Schweine, Hammel, Schafe und Pferde), Roth- und Schwarzwildpret, Hasen, Truthühner, Gänse, Fasanen, Auerhühner, Poularden, Schnepfen, Kapannen, Enten, Hühner und Hühner (einschließlich Birk-, Hasel-, Schnee- und Feldhühner), frisches, geräucher- und gefalztes Fleisch von Schlachtvieh, Wildpret, Hasen und dem vorstehend aufgeführten Geflügel, Würste aller Art (Fleisch- und Wurstantitäten unter 0,5 Kg. sind frei), Getreidemehl ohne Unterschied der Gattung (Quantitäten unter 5 Kg. sind frei), Schwarz- und Weißbrot aller Art, Semmel und Milchbrot, Zwieback und Kuchen (Quantitäten unter 8 Kg. sind frei).

Es wird zugleich hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach § 1 des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 von den hier accisepflichtigen Gegenständen: Mehl, Backwaren, Fleisch und Fleischwaren, sowie von Bier und Brantwein aller Art eine Befreiung von der Acciseabgabe auf Grund statthabender Vergütung nicht beansprucht werden kann.

Wiesbaden, den 23. Dezember 1898. 758.

Das Accise-Amt: Zehrung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 56 Dienströden und 60 Dienstschiffen für die Arbeiter und Arbeiter der Wasser- und Gaswerke soll vergeben werden und sind die Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Dienstag, den 3. Januar 1899, Mittags 12 Uhr, einzureichen.

Die der Vergabe zu Grunde gelegten Bedingungen können auf Zimmer Nr. 6 des Verwaltungsgebäudes, Marktstraße Nr. 16, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 23. Dezember 1898. 763a.

Der Director
der städt. Wasser- und Gaswerke.
J. B. Schwegler.

Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Es wird auch hier nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß das Namens-Hauptverzeichnis bereits am 31. Dezember 1898 veröffentlicht wird.

Es empfiehlt sich deshalb die Lösung der Karten recht bald vorzunehmen. 764

Bekanntmachung.

In der alten Kolonnade des Kurhauses ist ein zweistöckiger Laden nebst darüberliegendem Wohnraum ab 1. April 1899 anderweitig zu verpachten.

Die näheren Bedingungen können auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung eingesehen werden.

Wiesbaden, den 23. Dezember 1898.

Städtische Kur-Verwaltung:
von Ebmeyer, Kurdirector. 755a

Fremden-Verzeichniss.

vom 28. Dezember 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler, Frankfurt	Pariser Hot., Stabenrauch, Hauptm.
Steinhardt, Hahn, Hütten-Direktor	Darmstadt
Rheinbillerhütte	Fraenkel, Stud. phil. Heidelberg
Messmer, Baden-Baden	Pfälzer Hot., Laak m. Fr. Dortmund
Braun, Saarbrücken	Quellenhof, Worachko, Stud. chem. Würzburg
Bahnhof-Hotel, Meyer, Kfm. St. Goarshausen	Höhler, Baupolizei-Assistent, Würzburg
Kahn, Kfm., Weilburg	Müller, Hachenburg
Eisenbahn-Hotel, Tres, Fr. Marburg	Hotel Schweinsberg, Temme, Dr. med. Rüdelsheim
Tischer m. Fr. Frankfurt	Hotel Spiegel, Leichner, Fokt. Frankfurt
Erbsprinz, Hensler, Kfm. Limburg	Taurus-Hotel, Suth, Kfm. Aachen
Isack, Kfm. Frankfurt	Frecke, Oparsänger, Köln
Schönbals, Lindheim	Schweintaler, Kfm. Wesel
Tumner, Köln	Müller, Kfm. Hannover
Grüner Wald, Gersting, Kfm. Frankfurt	Kugel, Rent. m. Fr. Stettin
Bastien, Kfm. Verviers	Hotel Victoria, Wiskohl, Fr. Mülheim
Bloch, Techn. Strassburg	Kirschen, Düsseldorf
Reiss, Kfm. Elberfeld	Dahlgrün, Gothenburg
Hotel Vier Jahreszeiten, Freih. u. Freifr. von Ende	Dietrich, Rög.-Assess. m. Fr. Coblenz
Coblenz	v. Rabe, Rent. Berlin
Bonn	Hotel Weiss, de la Hays, Oberjahnstein
Hotel Metropole, Stern, Fr. m. T. Frankfurt	Hayder, Fr. Apoth. m. N. Elkaloben
v. Müllmann, Brüssel	Hotel Zinsorling, Müller, Kfm. Berlin
v. Tschischky, Bögendorff, Offiz. Charlottenburg	Struve, Kfm. Ludwigshafen
Hotel Mimirva, Staubing, Lehrer Dr. St. Goarshausen	In Privathäusern, Villa Speranza, Ehrlich, Rechtsanwalt
Curanstalt Bad Norderthal, Gimbel, Karlsruhe	Chicago
Hannover, Heckenhausen, Kfm. Coburg	Heidelberg
Speyer, Kfm. Frankfurt	
Hilberger, Kfm. Köln	
Hotel du Nord, Schalkewitch m. Frau	
Russland	
Lonboff Segall, Russland	

Bekanntmachungen von Sonnenberg.**Einladung.**

Gleich wie in den Vorjahren sollen auch in diesem Jahre

Neujahrswunsch-Ablösungskarten

in hiesiger Gemeinde ausgegeben werden.

Kurz vor Neujahr, spätestens am 30. Dezember l. Js., werden die Namen der Karteninhaber in mehreren Blättern veröffentlicht. Die Karten können bei hiesiger Bürgermeisterei gegen Entrichtung von mindestens 1,50 Mark in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch diesmal ausschließlich zu wohltätigen Zwecken, insbesondere für verschämte Arme Verwendung finden, weshalb zu möglichst zahlreicher Betheiligung eingeladen wird.

Sonnenberg, den 15. Dezember 1898.

Der Bürgermeister
Seelgen.

1717

Nichtamtliche Anzeigen.**Bekanntmachung.**

Freitag, den 30. Dezember cr., Nachmittags 2 Uhr, werden im Rheinischen Hof (Ecke Mauer- und Neugasse) dahier:

ca. 1200 Liter Weißwein

in kleineren Gebinden öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 23. Dezember 1898.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

339

Punsch-Essenzen

von

Röder, Selner, Peters & Cie.

Rum, Arac, Burgunder u. Rothwein

empfehl:

332

P. Enders,

Colonialwaren u. Delicatessen,

Michelsberg 32.

Consumhalle Jahnstr. 2.

Eigene Kaffeebrennerei mit Patentbrenner.

!! Neu! Neu! Neu!!

Um jeder Concurrenz die Spitze zu bieten, gebe von heute ab bei jedem Pfund Kaffee von 100, 120, 140, 160 und 180 Pfg.

1/4 Pfd. Zucker gratis.

Derjenige, welcher 30 solcher Kaffeeverpackungen zurückbringt, erhält 1/2 Pfd. Kaffee gratis.

Ferner offerire ich gebrannte Kaffees für 80-90 Pfg. das Pfund, sowie mein großes Lager in rohen Kaffees pro Pfd. 60, 70, 80, 90, 100, 120 und 140 Pfg.

Consumhalle Jahnstraße, J. Spitz. 1835

Zum Jahreswechsel.

Rechnungen in allen Größen

für Geschäftleute und Handwerker.

Haus-Converts mit Firmadruk

1000 Stück von 3 Mark an

liefert schnell und billig

Druckerei des

„Wiesbadener General-Anzeigers“,

Emil Bommert.

Druckerei-Comptoir: Marktstraße 30, Eingang Neugasse.
Bezirkstelephon 199.

Wiesbadener**Militär-Berein.**

Sonntag, den 1. Januar 1899, Abends 8 Uhr, im Saale des katholischen Vereinshauses, Dogheimerstraße:

Weihnachtsfeier,

bestehend in

Concert, Verloosung und Ball.

Unsere verehrlichen Herren Ehrenmitglieder und Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins laden wir zu dieser Feier höflichst ein.

Der Eintrittspreis beträgt für Nichtmitglieder 1 Mk., Mitglieder 50 Pfg., eine Dame frei, jede folgende 50 Pfg. Diejenigen Mitglieder, welche ein Geschenk im Werthe von 1 Mk. zur Verloosung stiften, haben freien Zutritt. — Karten sind bei Kamerad Lang, Schulgasse 9, sowie Abends an der Kasse erhältlich.

Die Geschenke müssen bis zum 29. ds. Mts. an Ersteren abgeliefert werden.

Bereinsabzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Männerturnverein.

Sonntag, den 1. Januar 1899, Abends pünktlich um 8 Uhr:

Weihnachtsfeier,

verbunden mit

Abendunterhaltung, Christbaumverloosung und Ball,

wozu wir unsere geehrten Mitglieder ergebenst einladen.

Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der Jahreskarten gestattet. — Vorschrift: Dunkler Anzug oder Turnanzug.

Der Vorstand.

Glücksnisse, Glücksblei

Heinrich Brodt,
Goldgasse 3.

Das Dienstbotenabonnement des Paulinenstifts

besteht auch für das Jahr 1899. Der jährliche Beitrag beträgt 6 Mark für einen Dienstboten. Anmeldungen werden von der Verwaltung des Paulinenstifts, Schiersteinstroße, entgegengenommen. Die Ausgabe von Abonnementkarten und die Erneuerung der alten für solche Herrschaften, von deren Seite bis zum 31. Dezember keine Abmeldung erfolgt, geschieht ebenfalls resp. wird von 1. Januar 1899 ab gegen Einzahlung des Betrags durch besonderen Voten erfolgen.

Rum-, Arac-, Kaiser-, Burgunder- u. Portwein-**Punsch-Essenzen**

von

Jos. Selner, J. A. Gilka, Herm. Jos. Peters u. Co. Nachf.

echten schwedischen Punsch.

Rum- und Arac-Punsch per 1/2 Fl. Mk. 2.—

1/2 Fl. Mk. 1.10.

echten franz. Cognac, echten Batavia-Arac,

echten Jamaica-Rum per 1/2 Fl. Mk. 2.10,

1/2 Fl. Mk. 1.20 an,

owie angemessen jedes Quantum empfiehlt

J. Haub, Mühlgasse 13.

Zu bitte um schriftliche Anmeldungen von leerstehenden oder per 1. April frei werdenden Wohnungen von 4 Zimmern und mehr, sowie Villen nebst Preisangabe.

Carl Specht,

Immobilien-Agentur,

Wilhelmstraße 40.

Für Schuhmacher.

Schuhbörsen, 1 Groß 10 Pfg. Verfertigung 18 Pfg. Bender's anerkannt bestes Fabrikat in Leder-Cement. Einzelverkauf zu Engros-Preisen bei Rob. Fischer, Mauerstraße 12.

330

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 100.

Freitag, den 30. Dezember 1898.

III. Jahrgang

Durch Frauenlist.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

40

„Ei! Und damit hatten Sie sich berechtigt, mir Ihre bisherige Stütze zu entziehen?“

„Die können Sie jetzt entbehren. Sie sind gestärkt und gekräftigt, und was daran noch fehlt, das kann Ihnen jetzt eben die Gesellschaft besser bieten als ich.“

„Glauben Sie? Wie aber, wenn ich Ihnen sage, daß ich gar kein Verlangen nach dieser Gesellschaft habe und sie mir nur gefallen ließ, weil ich Ihnen damit Freude zu bereiten schien? Der Umgang, den ich diese Jahre her mit Ihnen gepflogen, ist mir mehr wert, als die Hochachtung aller übrigen.“

„Franziska!“ Er bezwang sich und rang eine verräterische Aufwallung nieder. „Nein, dieser Umgang wäre nicht wieder herzustellen, ich bin nicht mehr der, der ich war.“

„Weil Sie unseren Verkehr mit verächtlichen Augen angesehen hätten?“

„Weil... weil mir jene feindlichen Blicke, denen ich begegnete, selber erst die Augen geöffnet haben. Sie verstehen mich nicht? Nun freilich, wie sollten Sie auch. Aber ich bin mir in den letzten Wochen, in den Tagen der Einsamkeit, darüber klar geworden, daß sich unsere Wege scheiden müssen.“

Sie sah ihm noch eine Sekunde befremdet in das ernste, hartumwallte Gesicht, dann erblickte sie plötzlich und senkte das Auge. Jetzt hatte sie ihn verstanden.

„Es ist ein böses Verhängnis, nicht wahr?“ sagte er leise, indem ein wehmütiges Lächeln seine Lippen umspielte. „Ich glaube, es Ihnen niemals offenbaren zu müssen; und nun ist es doch geschehen. So mögen Sie auch daraus erkennen, daß man seine Vorsätze nicht immer zu halten im Stande ist, und daß ich Ihnen nicht versprechen konnte, niemals wieder auf jene Dinge zurückzukommen, die ich zu meinem Entsetzen in diesen Tagen in meinem Herzen entdeckt habe. Leben Sie wohl!“

Und sie verließ ihn, stumm, tief betrübt, obwohl sie noch lange nicht ermessen konnte, wie furchtbar er unter dem litt, was er da ein böses Verhängnis genannt hatte.

Aus dritter Hand, durch ihren Hausarzt, erfuhr er dann, daß seine Erwartung, Franziska werde im Verkehr mit der Welt den wünschenswerten Seelenfrieden finden, sich nicht erfüllen zu sollen schien. Sie zog sich immer wieder in verderbliche Einsamkeit zurück, und ihre Bekannten konnten sich nicht verhehlen, daß sie einem raschen Gemütsverfall zuschritt. Freilich, um vermehrte sie ja doch den starken Halt, den ihr der brüderliche Freund gegeben hatte, das mußte Helbed wohl erkennen. Aber am Tag ihr wieder zu nähern, wieder als fürsorglicher Seelenarzt, der keinen anderen Wunsch hatte, als die Patientin von dampfenden Melancholien zu entziehen, dazu war er nun selbst nicht mehr stark genug.

Nach Neujahr bot sich für Franziska der Anlaß zu einer Ortsveränderung, wie sie ihr der Hausarzt längst angeboten hatte. Eine junge Freundin von ihr, die Enkelin des Fürsten Alimka, ebenfalls eine Waise, sollte eines drohenden Brustleidens wegen den Süden aufsuchen. Franziska konnte ihr den Liebesdienst, sie zu begleiten, nicht abschlagen. Und so verließ sie die Heimat.

Nun begann für Helbed erst die Zeit aufreibender Seelenkämpfe, wie er sie selbst bei jenem schmerzlichen Abschiede von Franziska noch nicht vorausgesehen hatte. So lange er sie in derselben Stadt wußte, ihm jede Minute erreichbar, war es ihm gelungen, sich in seiner Entsagung zu üben. Da war er gleichsam in der Lage des Tauchers gewesen, der in das feindliche Element hinabsteigend, das Rettungsseil im Bereiche seiner Hand weiß, an dem er leicht wieder emporsteigen kann, sobald sein Atem erschöpft ist. Jetzt aber war ihm Krakau zur Einöde geworden, in der er ver schmachtete. Bald erkannte er, daß er das Leben hier unmöglich so weiter ertragen könnte. Und als er den Gedanken ins Auge faßte, sich ganz und gar von dem gewohnten Boden loszureißen, Europa zu verlassen, um in fremden Kulturverhältnissen den Versuch zu machen.

neue Wurzeln zu schlagen, da kam schon bescheidende Erleichterung über ihn, der Drang seiner gesunden Natur, sich seinen Frieden zu erstreiten. Und siehe da! Da kamte mit einem Male auch in der alten Richtung wieder ein starkes Selbstvertrauen in ihm auf. Franziskas Nähe genießen dürfen, darin glaubte er allein schon ein befriedigendes Ziel zu erkennen. Und warum sollte sich dies nicht auf eine Art erreichen lassen, wie sie die leidige Welt gar hieß? Konnte er es nur so weit bringen, daß Franziska einwilligte, das zerstörte Freundschaftsverhältnis unter dem Titel einer Konvenienzehe wieder herzustellen, so meinte er schon Erträglichkeit erreicht zu haben, wie er sie jetzt ersehnte.

Und so kam der lange Brief zu Stande, der Franziska in Nizza erreichte, wohin sie mit ihrem Schützling von Mentone aus durch eine befreundete Familie eingeladen worden war. Die Leute, die man ganz zufällig getroffen hatte, besaßen in Nizza eine Villa, wo die junge Patientin weit besser gepflegt werden konnte als in dem Gasthof in Mentone, und Franziska sah sofort ein, daß sie nun entbehrt werden konnte. Der Gruß aus der Heimat, der ihr mit dem Briefe Better Emanuel geworden war, erweckte in ihr plötzliche Sehnsucht nach der gewohnten Umgebung.

Der Vorschlag Helbeds war mit solchem Bartgefühl ausgedrückt, daß sie kaum zu einem Erschrecken darüber kam.

Wir wissen bereits, daß sie anfangs entschlossen war, ihn, in der schenen Jaghaftigkeit vor einem so entscheidenden Schritte, abzulehnen, daß sie sich dann aber seinen so planmäßig gefassten Argumenten unterwarf und schließlich eine rasche Heimreise antrat, um sich am Grabe des Vaters und des Vaters die letzte Prüfungsfrage vorzulegen, und daß sie Helbed endlich ihre Bereitwilligkeit erklärte, das liebgegewonnene Verhältnis von einst in jener Form aufzunehmen, die ihn einen Konflikt mit der Meinung der Welt erparte.

62,18

Abonnirt auf den „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Monatlich 50 Pfennige frei ins Haus.

Durch Frauenlist.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

41

Adolar von Sinowka hatte eine stille Hochzeit zu feiern gedacht und sie hatte in ungeahnter Weise sehr geräuschvoll geendet, unter dem Getöse eines Zusammenbruchs, der sich bis auf seine physische Existenz erstreckt hatte. Die Hochzeitsfeier des Fabrikbesizers Helbed mußte mit all dem schwerfälligen, lärmenden Pomp vollzogen werden, den die gesellschaftliche Stellung der Brautleute bedingte, der ganze Bekanntenkreis beteiligte sich ja an diesem Feste, mit dem man gleichsam den Triumph der alt hergebrachten Sittenanschauungen feierte. Und doch war es eigentlich eine recht stille Ceremonie für die beiden Hauptbeteiligten der große Freudenrausch, der das Bündnis zweier Liebenden begleiten soll, fand hier nicht Eingang in die beiden Herzen.

Man hatte bei diesem Mahle im Hause Szinkewicz die ganze traurige Vergangenheit begraben zu können gemeint und die Gäste spürten gar bald, daß die Gedanken an das Einst in allen Winkeln lebendig wurden. Es bedurfte nur eines Blickes in das regungslose Antlitz der Braut, um dieses beklemmende Gefühl zu erwecken. Die Heiterkeit des nummehrigen Hausherrn, der sich ganz und gar in der Aufmerksamkeit eines sehr lebenswürdigen Gastgebers erschöpfte, machte zu sehr den Eindruck der Gezwungenheit, um in der Versammlung den richtigen inneren Widerhall zu erwecken. Früher als man's erwarten konnte, leerte sich das Haus, und mancher ging mit einem Kopfschütteln weg; man begann zu ahnen, daß dem Paare, das man da zuruckließ, das traute Einverständnis mangelte, das man als längst bestehend erachtet hatte.

Als Helbed, nachdem er den letzten Gästen das Geseite gegeben hatte, in die lichtdurchfluteten Festräume zurückkehrte, fand er seine junge Frau in eine Sofaecke gelauert, die Stirne müde in die eine Hand gestützt.

„Verzeihe!“ sagte er im Tone zärtlichster Fürsorge. „Ich sehe, ich habe Dir wirklich zu viel zugemutet. Ach

hätte nicht darauf bestehen sollen, diesen Tag in so großem Style zu feiern.“

Sie war erbebt unter seinen Worten. Das vertrauliche Du, das sie heute nach der Trauung zum erstenmal aus seinem Munde vernommen, berührte sie jetzt, im Uebersinn mit ihm, mit einer ganz seltsamen Pein.

Sie wollte etwas erwidern, bewegte aber nur lautlos die Lippen.

„Franziska!“ rief er da schmerzhaft aus und kniete plötzlich zu ihren Füßen auf den Teppich, ihre Hand ergreifend, um sie sanft, wie bittend, an seine Brust zu ziehen. „Komm doch zu Dir! Nützte Dich aus diesem kranken Bräutigam, ich beschwöre Dich! Du bist müde, nichts weiter. Verbohre Dich nicht in den Gedanken, daß dieses Gefühl der Abspannung eine Bedeutung habe, die etwa aus abergläubischen Regungen erklärt werden müßte!“

Da machte sie sich rasch los und stand auf, sich über die Augen fahrend, als versuche sie eine Schlaftrunkenheit. Eine unheimliche Lebendigkeit war plötzlich über sie gekommen. „Ein Aberglauben, sagst Du? Warum das? Ah, ah! Wie kommst Du da auf die Worte, die das Selbstmitleid in mir, das ich mir vergeßlich zu erklären suchte, mit einem Male so treffend bezeichnen? Ein Aberglaube! Was nennt man alles so! Und sei es Aberglaube, ich kann mich ihm nicht entwinden. Um Himmels willen!“

„Was hast Du?“ fluchte er bestürzt, als er sie jetzt mit angstvoll geöffneten Augen starr in die Ferne lauschen sah, als habe sie da plötzlich etwas Entsetzliches vernommen. Er wagte es kaum, ihr die Hand entgegenzustrecken, aus Furcht, sie könne seine Berührung jetzt aufdringlich finden.

Aber sie ergriff diese männliche Rechte mit beiden Händen, trampfhaft schnell, und flüchtete zu ihm, in seinen Arm, an seiner mächtigen Schulter Schutz suchend, sie war's ja gewohnt, daß er ihr alle Unbill ferne hielt und die Schatten verschonte, mit denen sie sich quälte.

„Was ficht Dich an?“ fragte er aufs neue.

„Ich... ich fürchte mich,“ flüsterte sie wie ein mit Spulgeschichten geschredtes Kind.

Sie duldete es, daß er sie noch enger an sich zog und den Arm um ihre Schultern legte.

„Bovor denn, mein armes Töchterchen?“

Sie sah scheu um sich und hob dann etwas erleichtert das Köpfchen, als habe sie sich überzeugt, daß sie in gutem Schutze sei.

„Kennst Du die Sage von der Gräfin Jutta?“

Er sann einen Moment nach und verneinte halb widerwillig; er begriff immerhin, daß sie auf jeden Fall eine fatale Parallele ziehen wollte.

„Die Pfalzgräfin Jutta weißt Du,“ flüsterte sie, „die ihren Mann im heiligen Kriege verlor und seinen Enkelknaben heiratete, der die Todesnachricht von Jerusalem gebracht und ihr jahrelang von den letzten Tagen des Dahingegangenen hatte erzählen müssen.“

„Ich bitte Dich!“ protestierte er eindringlich von einem unheimlichen Gefühl beschlichen. „Was soll uns das jetzt?“

„Und sie hatte dem Gatten im Park ihres Schlosses ein feineres Monument setzen lassen, zu dem sie täglich wallfahrte.“

Er seufzte peinvoll auf und preßte ihre Hand, aber sie fuhr unbeirrt fort.

„Da war's in der Nacht vor ihrem zweiten Hochzeitstage, als sie am Arme des neuen Bräutigams durch den mondbeschiedenen Garten wandelte und im traumverlorenen Dahinschreiten an jene Stelle kam, die sie in den letzten Monaten nicht mehr aufgesucht hatte, da warf ihr das Marmorbild auf dem hohen Postamente seinen Schatten in den Weg, sie mußte aufsehen, und es hob der Steinerne da oben drohend seinen Finger.“

Sie brach ab. Ein Frostschauer durchrüttelte ihre zarte Gestalt, und sie barg das Gesicht an Helbeds Brust. Er hielt sie innig umfassen, den Schnurrbart zwischen seinen Zähnen zerkauend. Er hätte sie so gerne beruhigt, aber er fand die Worte nicht, die ihm in diesem Augenblicke nicht schal erschienen wären.

62,18

Wamsärmel.

Doppelgestrickte Wamsärmel zu 90 Pfg., sowie alle möglichen Arbeitswämse und Jagdwämse in doppelgestrickt von 1.35 an bis zu der feinsten Seidenwolle 7 Mk. Größtes Lager in allen möglichen Wollartikeln. Vorzüglich nur in der Strickeri und Wollwaren-Geschäft von Neumann, Striegelgasse 1 bis, an der Weberstraße und Ellenbogengasse 11.

Eier!

So lange Vorrath reicht: 730
Doppel-Eier per Stück 4 Pfg.
Hoch-Eier per Stück 2 Pfg.
Aufschlag-Eier per Schoppen 40 Pfg. bei
J. Hornung & Co., Sauerbrunn
Nr. 3.

Ich kaufe stets

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Kassen, Glöckchen, Piano's, Teppiche etc., auch übernehme ich Versicherungen. Aufträge erledige ich sofort.

A. Reinemer, Auctionator, Albrechtstraße 24.

Immobilienmarkt.

L. Neglein, Oranienstraße 3,

Immobilien- und Hypothekengeschäft. 389
Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und
Forderungen. Hypotheken für Stadt und Land.

Eine prachtvolle herrschaftliche Besitzung im Rheingau zu
verkaufen durch L. Neglein, Oranienstraße 3.

Hochherrschastliche Besitzung

(auch vorzügliches Speculationsobject) in schöner Lage am Rhein,
unweit Wiesbaden, mit einem Grundstück von 15.000 Mark, ist
sehr preiswerth zu verkaufen durch L. Neglein, Oranien-
straße 3.

Neues Haus (Brachthaus) mit großem Weinkeller, Hof u.
Garten, im mittleren Rheingau gelegen und
auch für Weinhandlung sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näh.
durch L. Neglein, Oranienstraße 3.

Neues Haus mit 5-Zimmer-Wohnungen und moderner Ein-
richtung, im südlichen Stadttheil, preiswerth
zu verkaufen. Näheres durch
L. Neglein, Oranienstraße 3, 1. Stock.

Gangbare Speisewirtschaft mit Haus zu verkaufen.
Günstige Zahlungs-
bedingungen. Näh. durch L. Neglein, Oranienstr. 3 288(b)

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich
bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Ver-
mietung von Häusern, Herrschaftswohnungen u. s. w.

Zu verkaufen oder zu verm. Villa mit gr. Garten, Stallung und
Zubehör, dicht am Kurpark, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. herrliche Besitzung im Rheingau, gr. Park, Weinberg,
Obstgärten. Näheres durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. vord. Nerothal Villa mit gr. Garten sehr preiswerth.
Näheres durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. wegen Sterbefall hochherrschastl. Villa mit Garten,
Sonnenbergstraße, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Bierbrückerstraße schöne Villa mit Garten. Näh. durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verk. in allerfeinster Kurlage Villa, in welcher f. Fremden-
pension betrieben wird, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. schöne Aussicht geräumige Stagen-Villa billig durch
NB. Auch als Pension geeignet. J. Chr. Glücklich.

Zu verk. kl. Villa, Parkstraße, dito gr. Stagen-Villa. Näh.
durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Nerobergstraße Villa mit Garten u. event. Mobilien
durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Häuser mit Stallung im Westend sehr preiswerth
durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Villen, Bierst. und Alwinenstraße, sehr preiswerth.
Näheres durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen z. Uebernahme p. 1. April 1900 gr. Villa, in w.
höchst. Fremdenpens. betr. wird N. d. J. Chr. Glücklich.

Zwei arconidite Bauplätze an fertiger Straße (im Westen) sind
sofort preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Banterraim im Westendthal, an 3 Straßen gelegen, sofort zu
verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit Wirtschaft. Näh. durch
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen schöne Villa mit gr. Vor- u. Hintergarten, vorderes
Nerothal durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen oder zu vermieten hochherrschastl. Villa, vordere
Parkstraße, durch J. Chr. Glücklich.

Villa Parkstraße mit Stall für 4 Pferde u. Zubehör, 1 Morgen
Park, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Villa Hainertweg. Näh. durch
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen Haus für Fremdenpension, Neubauerstr., durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verk. w. Sterbef. Sonnenbergstr. Villa über 25 J.,
Garten, Stall, Lift, Centralheizung. Näheres durch
J. Chr. Glücklich.

Kostenfreie Bermittlung

für Käufer bei Nachweisung
von Villen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien u.
durch Stern's Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Rentables Haus

gegen hohe Anzahlung
sofort zu kaufen gesucht
durch Stern's Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Villen

mit schönen Gärten, Nero-
thal, Bierstädterstr., Gustav-
Freitagstr., Mainzerstr. zu
verkaufen durch Wilhelm
Schüssler, Jahnstraße 36.

Villa

mit 9 Zimmern u.
Mansarden, prächtig.
Obst- und Biergarten ganz nahe
dem Kurpark, unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen durch
Wilhelm Schüssler.

Villa

(Göhenlage) für 25.000 M.
sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agen-
tur, Goldgasse 6.

Ein Etagenhaus

mit 3 großen Zimmer-Wohnungen
und Garten, nahe der Rheinstraße,
besonders für Beamte geeignet,
für 34.000 M. mit kleiner An-
zahlung zu verkaufen durch
Wilhelm Schüssler, Jahn-
straße 36, 2. St.

Ein schönes Etagenhaus,

Nicolaistraße, welches eine
Wohnung von 5 Zimmern
frei rentirt, unter guten
Bedingungen zu verkaufen
durch Wilhelm Schüssler,
Jahnstraße 36.

Villa

mit 12 Zimmern, Sonnen-
bergerstr., schönem Garten,
Familienverhältnisschreiber
sofort zum billigen Preise
von 54.000 Mark zu ver-
kaufen durch W. Schüssler,
Jahnstraße 36.

Villa

mit 9 Zimmern, Bade-
zimmer, ganz nahe den
Kuranlagen, mit prächtigem
Obstgarten, zu verkaufen,
auch zum 1. April 1899
zu vermieten, durch 3720
Wilhelm Schüssler,
Jahnstr. 36.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53
empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken
u. s. w.

Ein prachtv. d. Neuzeit entsprechendes, sehr rentab. Etagenhaus
mit einer sehr schönen Aussicht auf Wald u. Gebirge ist für die
Tage zu verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein Haus mit gutgehendem Droguerie, Material- und Farb-
warengeschäft sofort zu verkaufen durch
J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Zwei prachtv. rentab. neue Herrschaftshäuser, ob. Adelheidstr.
zu verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Eine ganze Anzahl rentab. Geschäfts- u. Etagenhäuser in
den verschied. Stadt- und Vorstädten sofort zu verk. durch
J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein schönes Etagenhaus, mittlere Rheinstr., m. Weineller,
zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Eine ganze Anzahl Villen in den verschied. Stadt- u. Vorstädten,
für eine auch zwei Familien oder Pension passend, zu verkaufen
durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein sehr schönes neues Gehaus in einem Orte nahe bei Wies-
baden mit ca. 4000 Einwohner, für Droguerie oder Apotheke
passend, da solche noch nicht am Plage, zu verk. event. zu verm.
Näheres durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein rentabl. prachtv. Gehaus mit Boden im süd. Stadttheil zu
verkaufen auch auf ein kleines Etagenhaus zu verkaufen durch
J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein Altes Haus zum Umbauen in der vorderen Langgasse
sofort zu verkaufen durch
J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Rentables neues Haus mit kleinem Gärthchen mit
3-4000 M. Anzahlung
sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Rentables Haus oder Villa
in guter Lage zu kaufen gesucht.
Ringsherum in Frankfurt oder
Banterraim wird in Zahlung
gegeben. Offerten nur ohne
Vermitler erbeten u. V. J. 238
an Daafenstein und Vogler
A. G. Frankfurt a. M. 14/6

Rentables Haus
worin sehr gut gehende
Mekgerei betrieben wird, sofort
zu verkaufen durch Stern's Im-
mobilen-Agentur, Gold-
gasse 6.

Rentables Haus,
Thorsahrt, gr. Hofraum,
Verfätschen, nahe der
Rheinstraße, für jeden
Geschäftsmann geeignet,
mit kleiner Anzahlung zu
verkaufen durch
Wilhelm Schüssler,
Jahnstraße 36.

Das Immobilien- und Hypotheken-Geschäft
von
Marktstraße 12, Feilbach & Jacob Marktstraße 12,
Entresol.

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Villen, Geschäftshäusern,
Hotels, Grundstücken, Bauplätzen u. s. w. Verleihung von Hypotheken.

Zu verkaufen:
Mehrere kleine und große Villen mit Stallung und groß.
Gärten in frischen Lagen.

Dib. N. Landhäuser zum Preise von 18-20-23-24-27-
30 und 40.000 Mark.

Schierstein a. Rh. Aus erster Hand, wegen Wegzug,
neue elegante Villa mit 35 Rth.
Garten, für 2-3 Familien, für die Brandtzege zu verkaufen.
Anzahlung 3-4000 Mark. Speculationsobject.

Hochrentables Geschäftshaus, beste Lage, mit Vaden, große
Magazine, Hofraum, Thorsahrt unter günstigen Bedingungen.

Mehrere alte Häuser zum Umbauen in der Langgasse
Kirchgasse, Marktstraße, Bahnhofstraße u. s. w., gegen eines
derselben wird Villa oder gute Hypothek in Zahlung
genommen.

Alteines Haus an der Kirchgasse für 32.000 Mark, bei
2-3000 Mark Anzahlung, zu verkaufen.

Aeder und Bauplätze in allen Lagen billig. Speculations-
Terrain, Ziegelfeld, Gärtnereien, Specereigeschäfte,
Hotels, Badhäuser, Restaurants, Häuser für Schlosser,
Schreiner, Schmiede, Ausfischer, sowie für jeden großen
Betrieb geeignet, unter günstigen Bedingungen, auch Tausch
gegen Bauplätze, Aeder, Villen und Häuser durch

Feilbach & Jacob,
Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol.
Sprechzeit von 8^{1/2}-12 und 3-5 Uhr.

Für Kapitalisten
kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

PATENTE Gebrauchs-Master-Schutz.
Waarenzeichen etc.
erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ingr.
1804 Wiesbaden, Goldgasse 2a, 1. p.

The Berlitz School of Languages
4 Wilhelmstrasse 4.
Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von
Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der
Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten
Section an frei sprechen. Unterricht von 8-12
und 3-10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den
Director G. Wiegand.

„Zum kleinen Rathskeller.“

Ecke der Delaspee- und Museumstraße

Eins der schönsten Bierlokale in Wiesbaden.

Empfehle vorzügliches Lagerbier vom Bierstädter Kellerkeller,
sowie von der Rheinischen Brauerei. — Gute Weine und
Liquore. — Mittagstisch von 50 Pfg. an. — Stet
reichhaltige, billige Speisefarte.

Für Vereine, Hochzeiten und sonstige Gelegenheiten empfehle
meinen Wintergarten. Uebernahme gemeinschaftlicher Essen bei
Vorherbestellung. Billigste Preise. 2188

Emil Eschment.

Werke von Franz Kurz-Elshheim.

(Redakteur des „Wiesbadener General-Anzeiger“).

A. Vereins-Litteratur.

Der Apfel des Paris. Scherzspiel.

Des Sängers Fluch. Schwanke.

Theaterdirektor Striese u. seine Leute. Burleske.

Verlag von Levy u. Müller, Stuttgart, Preis à Heft
90 Pfennig.

Vorgenannte Einakter, flott und elegant geschrieben,
tragen dem schauspielerischen Können der Vereine in
jeglicher Hinsicht Rechnung und sind ihres Erfolgs, wie
die zahlreichen Aufführungen beweisen, stets sicher.

„Durch's Schlüsselloch.“ Solospiel. Verlag von
Phil. Reclam (Un.versalbibl.) Leipzig. Preis 20 Pfg.

B. Unterhaltungs-Litteratur.

„Flittergold.“ Novellen aus dem Artistenleben.

Verlag von Julius Bagel, Mülheim (Ruhr.) Mi
eleganten Titelbilde. Preis 1 Mk.

Eintagsfliegen. Humoristischer Roman. Verlag von
A. Schumann, Leipzig. Preis 60 Pfg.

Fin de siècle. Satyrische Reimeren u. Verse.

Verlag von W. Friedrich. Leipzig. Preis 1 Mk.

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen.

Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.

1091 Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Concursausverkauf.

Schuhe, Stiefel, Pantoffeln

etc.,

der Concursmasse des Pfälzer Schuhwaaren-

lagers, Michelsberg 20, werden zu den

denkbar billigen Preisen ausverkauft da bis

1. Januar 1899 geräumt sein muß.

194 Der Concursverwalter.

Pflückäpfel,

pro Centner M. 13.50. 0716

Lebensmittel-Consumgeschäft Schwalbacherstraße 49

Consumhalle, Jahnstraße 2.

empfiehlt

Zwetschen-Pastetverge per Pfd. 24 Pfg., 10 Pfund-Eimer M. 2.35.

Feinste Fruchtmarmelade per Pfd. 27 Pfg., 10 Pfund-Eimer M. 2.45.

Sogen. Kaiser-Gelée per Pfd. 29 Pfg., 10 Pfund-Eimer M. 2.00.

Apfel-Gelée per Pfd. 30 Pfg., 10 Pfund-Eimer M. 2.70.

Sogen. Honig per Pfd. 50 Pfg.

Alle Verpackungen in Rothtopf, Salz- und Mehlkoffer.

Vorathstopf in großer Auswahl. — Käse.

Echter Emmentaler Schweizerkäse bei 2 Pfd. 90 Pfg.

Edamer Ia. rothstrüpf per Pfd. 80 Pfg., bei Kugel 72 Pfg.

In. Frühstücksfäße per St. 9 Pfg., 10 St. 80 Pfg.

Zauerkraut, selbst eingemacht per Pfd. 8 Pfg. 303